

Frauen sind gebildet aber weniger mobil

Vom 11.03.2006

red. Den internationalen Frauentag hat das Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung zum Anlass genommen, die Lebenslage von Frauen in Wiesbaden zu rezelehen. Die wichtigsten Ergebnisse des auf aktuellen Daten und Statistiken basierenden Berichts:

Frauen stellen mit 52 Prozent gut die Hälfte der Wiesbadener Bevölkerung dar. Bei den 75-Jährigen und Älteren ist der Frauenanteil mit 67 Prozent deutlich höher.

28 Prozent der Frauen leben in Ein-Personen-Haushalten, 20 Prozent zusammen mit ihrem Ehemann in einem Zwei-Personen-Haushalt und ebenfalls 20 Prozent in einer erweiterten Kernfamilie. 50 Prozent der Frauen sind verheiratet.

30 Prozent der Frauen in Wiesbaden haben einen Migrationshintergrund. Gut die Hälfte dieser Frauen haben keine deutsche Staatsangehörigkeit. Besonders große Unterschiede zwischen deutschen Frauen und Migrantinnen bestehen bei den Haushaltsformen; so leben 39 Prozent der Migrantinnen, aber nur 21 Prozent der deutschen Frauen in Haushalten mit Kindern.

1600 Frauen in Wiesbaden sind seit März 2000 Opfer häuslicher Gewalt geworden. In fast allen Fällen handelte es sich dabei um den Straftatbestand der Körperverletzung.

Weibliche Schulentlassene haben im Durchschnitt bessere Schulabschlüsse als ihre männlichen Altersgenossen.

Frauen nehmen häufiger Angebote der Erwachsenenbildung in Anspruch.

Frauen sind in geringerem Maße als Männer ins Erwerbsleben eingebunden. Sie sind aber auch in geringerem Maße von Arbeitslosigkeit betroffen.

Knapp die Hälfte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Wiesbaden sind Frauen, 90 Prozent von ihnen in Dienstleistungsberufen.

400-Euro-Jobs werden überwiegend von Frauen ausgeübt.

Frauen sind häufiger als Männer auf Sozialhilfe und auf Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz angewiesen.

Frauen sind etwas immobilere als Männer, sie besitzen häufiger keinen Führerschein, können seltener über ein Auto verfügen und legen ihre Wege öfter zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück.

Infos: www.wiesbaden.de oder per Mail unter stadtforschung@wiesbaden.de